

Für jeden Zeitungsleser, jeden Politiker von grösstem Interesse!

Ⓩ

Sehr geehrter Herr!

Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

Das Bismarck-Geheimnis

Eine Auseinandersetzung mit der litterarischen Schutztruppe
des ersten Reichskanzlers

über

Fürst Bismarck nach seiner Entlassung

veröffentlicht von **Emil Thomas.**

==== Preis 1 Mk. ord., à cond. mit 33 $\frac{1}{3}$ %, bar mit 50% und 7/6. ====

Keine Phase Bismarckschen Lebens hat eine so verschiedenartige Beurteilung erfahren wie die Zeit, die der Entlassung des ersten Kanzlers aus dem Staatsdienste folgte. Während er dem einen als der treue Eckart erschien, bemüht, das Werk seines Lebens, das er anderen Händen anvertrauen musste, zu schützen, gingen andere soweit, ihn als Feind des Reiches hinzustellen, der zu zerstören suchte, was er selbst einst mühevoll aufgebaut hatte. In besonderem Masse aber forderte es die Kritik heraus, dass er weder von seinem Reichstagsmandat noch von seiner Stellung als Herrenhausmitglied Gebrauch machte, sondern zu den „Hamburger Nachrichten“ in ein eigenartiges Verhältnis trat und unter dem Schutze der Anonymität gegen die damalige Regierung zu Felde zog.

Die vorliegende Schrift versucht nun jene Zeit wieder so darzustellen, wie sie in Wirklichkeit war, nicht so, wie die „Bismarckforschungen“ sie gern hinstellen möchte. Sie wendet sich scharf gegen jene „Historiker“, die am liebsten jede Verbindung Bismarcks mit den Hamburger Nachrichten leugnen möchten oder doch bemüht sind, die Mitarbeit des Reichskanzlers an dem Blatte auf „gelegentliche Informationen“ etc. zu beschränken. Die Broschüre, die in den weitesten Kreisen Aufsehen erregen wird, weist, gestützt auf ein reiches Quellenmaterial, nach, wie das Verhältnis Bismarcks zu den „Hamburger Nachrichten“ zu stande kam, welchen Anteil der Fürst an dem Blatte nahm und wie die offiziöse Bismarckforschung sich in späterer Zeit mit dieser Periode aus dem Leben des grossen Kanzlers abzufinden suchte.

„Das Bismarck-Geheimnis“ — obwohl kein Weihnachtsartikel — wird sich doch jetzt mühelos aus jedem Schaufenster verkaufen, zumal ich eine grosse Agitation in der Presse veranstalten werde.

Ich ersuche Sie daher, sich rechtzeitig mit Exemplaren versehen zu wollen und mache zum Schluss noch auf die äusserst günstigen Bezugsbedingungen

à cond. 33 $\frac{1}{3}$ %, bar 50% und 7/6

aufmerksam.

Bestellzettel liegen bei.

Hochachtungsvoll

Walther Fiedler.